

Bericht über die Sitzung des Gemeinderates Neustadt a. Main vom 01.02.2014

Anwesend:

1. Bürgermeisterin Karin Berger, Anton Fleckenstein, Rosalinde Grübel, Michael Krimm, Uwe Lattin, Thomas Merz, Stephan Morgenroth, Klaus Schwab, Susanne Selke, Christian Weyer, Roland Zeuch

Abwesend:

Sandra Hartung (entschuldigt), Georg Roth, (entschuldigt)

Vor Eintritt in die Tagesordnung bedankte sich Bürgermeisterin Karin Berger bei Gemeinderatsmitglied Christian Weyer für die Neugestaltung der Internetseite für die Gemeinde Neustadt a. Main. Sie sei sehr ansprechend und übersichtlich gestaltet. Als Anerkennung habe sie Herrn Weyer für die Erstellung und die weitere Pflege ein kleines Entgelt bereits überweisen lassen.

1. Bekanntgabe des Forstbetriebsergebnisses für das Forstjahr 2013 durch Herrn Forsttechniker Stefan Pfeuffer

Bürgermeisterin Karin Berger führte aus, dass im Gemeindehaushalt 2013 forstwirtschaftliche Einnahmen in Höhe von 235.000 € und Ausgaben in Höhe von 161.800 € veranschlagt waren. Man habe somit einen Gewinn aus dem Forstbetrieb in Höhe von rd. 73.000 € erwartet. Das vorläufige Ist-Ergebnis weise rd. 269.000 € an Einnahmen und 187.000 € an Ausgaben aus. Somit sei mit einem Überschuss von rd. 82.000 € zu rechnen.

Es sei erfreulich, dass es seit 2012 vom Freistaat Bayern wieder einen Personalkostenzuschuss in Höhe von 3.119,35 € im Jahr gebe. 2007 war der Zuschuss abgeschafft worden.

Nach den Ausführungen der Bürgermeisterin erläuterte Forstwart Stefan Pfeuffer das Forstbetriebsergebnis sowie den Verlauf des Forstjahres 2013. Geplant gewesen sei ein Hiebsatz von 3.350 fm. Tatsächlich eingeschlagen wurden 3.270 fm.

Die Einnahmen stellen sich wie folgt dar:

Holzverkauf:	243.224,35 €
Jagdpacht:	2.198,56 €
staatliche Zuschüsse:	<u>23.979,35 €</u>
	269.402,26 €

Folgende Ausgaben seien angefallen:

Löhne, Versicherungen usw. **187.200,70 €**

Verbleibender Gewinn 2013: **82.200,00 €.**

Der Einschlag gliederte sich wie folgt auf:

Endnutzung:	1.324 fm
Altdurchforstung:	1.813 fm
Jungdurchforstung:	107 fm
Jungbestandspflege:	25 fm.

Die Durchschnittspreise vom Holzverkauf lagen 2009 bei 48 €/fm und seien auf 69 €/fm im Jahr 2013 gestiegen. Derzeit seien die Preise stabil.

Der Käferbefall habe sich mit 150 fm in den Waldabteilungen „Plättlein“ und „Mittelberg“ in Grenzen gehalten.

In den Waldabteilungen „Zwitzgrund“ und „Plättlein“ habe man 32.000 Buchen und Ahorn gepflanzt. Die Kosten hierfür beliefen sich auf rd. 30.000 € wobei ein staatlicher Zuschuss von 20.000 € gewährt worden sei.

In verschiedenen Abteilungen habe man große Flächen ausgegrast und gepflegt. Diese Arbeiten hätten rd. 5.000 € gekostet. Für Zaunbau und Reparatur habe man rd. 4.500 € aufgewendet.

Die Instandsetzung von Wegen sei mit 18.400 € zu Buche geschlagen.

Bürgermeisterin Karin Berger bedankte sich für den Bericht des Forstwarts und lobte dessen ausgezeichnete Arbeit für den Gemeindewald.

2. Beratung und Beschlussfassung über die Forstbetriebsplanung 2014

Auch in diesem Jahr müsse die Gemeinde wieder einen Jahresbetriebsplan erstellen in dem u.a. Holzernte, Bestandspflege, Waldschutz, Wegeunterhalt und Wegebau festgelegt seien, so Bürgermeisterin Karin Berger.

Lt. Herrn Steinbauer sei folgender Gesamteinschlag vorgesehen:

Buche	1.470 fm
Eiche	90 fm
Fichte	430 fm
Kiefer	610 fm
Lärche	570 fm
Nadelholz	<u>280 fm</u>
gesamt:	3.450 fm

Die Personal- und Sachausgaben werden auf 158.952 € geschätzt. Dem stehen Einnahmen aus dem Holzverkauf der Jagdverpachtung und der staatlichen Bezuschussung in Höhe von 221.550 € gegenüber.
Somit erwarte man ein positives Betriebsergebnis von 62.603 €.

Nach Abschluss der Ausführungen stimmte der Gemeinderat der Forstbetriebsplanung für das Forstjahr 2014, wie von Herrn Steinbauer vorgetragen, zu.

Beschluss: 11 : 0.

3. Beratung und Beschlussfassung über die neue Forsteinrichtung im Kommunalwald der Gemeinde Neustadt a. Main

Anhand einer Tischvorlage erläuterte Herr Helmut Läßle die Ergebnisse der Forsteinrichtungsarbeiten im Gemeindewald Neustadt.

Zur Baumartenverteilung sei festzustellen, dass der Bestand an Fichten und Kiefern seit 1994 abgenommen habe. Die Zahl der Douglasien, Lärchen und Buchen haben zugenommen. Eichen und sonstiges Laubholz hielten sich die Waage.
Wichtig sei der Vorratsvergleich. 1994 waren 268 Ernte-fm/ha vorhanden. 2013 stieg der Vorrat auf 288 Ernte-fm/ha. Dies bedeute eine Zunahme von 12 %.

Der jährliche, reale Zuwachs liege bei 3.125 fm. Als Hiebsatz werden in der Forsteinrichtung 3.200 fm festgelegt.

Dies bedeute, dass der Hiebsatz leicht über dem Zuwachs liege. Man müsse aber, wie ausgeführt, den großen Holzvorrat berücksichtigen, der den genannten Hiebsatz rechtfertige.

Herr Steinbauer merkte an, dass im Wald rund 65 % Nadelholz und 35 % Laubholz vorhanden seien. Angestrebt werde ein stabiler Mischwald mit umgekehrten Prozentsätzen.

Nach den Erläuterungen von Herrn Läßle stimmte der Gemeinderat der vorgestellten Forsteinrichtung für die nächsten 20 Jahre zu.

Beschluss: 11 : 0.

Abschließend gab Bürgermeisterin Karin Berger eine Äußerung des Herrn Läßle, bei der Abschlussbesprechung der Forsteinrichtung weiter. Er habe mitgeteilt, dass er mit dem Gemeindewald Neustadt a. Main sehr zufrieden sei.

Dies zeige, dass Herr Forstwart Stefan Pfeuffer das Vertrauen, das man ihm bisher entgegenbrachte, gerechtfertigt habe.

Herr Läßle bestätigte dies.

Herr Pfeuffer bedankte sich für die Unterstützung durch Bürgermeisterin Karin Berger und den Gemeinderat.

Ein weiteres Dankeschön galt Herrn Stefan Gruber, den Forstunternehmen, sowie nicht zuletzt den Mitarbeitern des Amtes für Landwirtschaft und Forsten Karlstadt, Außenstelle Lohr, für die gute Zusammenarbeit.

Im Anschluss an die Beratung in der alten Schule legten Forstwart Stefan Pfeuffer und Dipl.-Forstwirt Helmut Läßle vor Ort in verschiedenen Waldabteilungen dar, welche Maßnahmen durchgeführt wurden bzw. noch anstehen.

„Mittelberg“

Die Buche in den geschlossenen Beständen soll verjüngt werden. Adlerfarnflächen, lichte und lückige Partien werden mit Douglasien und Eiche in getrennten Blöcken gedeckt. Fichte, Lärche und Kiefer werden sich bei entsprechender Lichtstellung des Altbestandes aus Naturverjüngung einfinden. Der Altbestand wird nach dem Lichtbedürfnis der Verjüngung nachgelichtet.

„Neuhöllbrunn“

Hier erfolgt eine Kronenpflege zu Gunsten der Buche und zu Lasten von Kiefer und Fichte.

„Gemeindebuch“

Die Naturverjüngung soll im Hinblick auf die Buche durch Entnahme von schlecht geformten und hiebreifen Bäumen fortgeführt werden. Gute, besonders jüngere Eichen werden mit Schaftumfütterung in den Folgebestand übernommen. Lärche und Fichte sollen sich aus Naturverjüngung einstellen. Douglasie muss durch Pflanzung eingebracht werden.

Nach Abschluss des Waldbegangs trafen sich die Teilnehmer im Forsthaus „Aurora“ zu einer Linsensuppe.